

S. Gotti, dem wir auch an dieser Stelle für seine Mühewaltung herzlich danken möchten.

Eine seltene Gelegenheit, den großen französischen Landschaftler Claude Lorrain als Zeichner kennenzulernen, bot eine Ausstellung von 66 Zeichnungen dieses Meisters. Es handelte sich um die Blätter eines erst vor ungefähr zehn Jahren entdeckten Albums, das wahrscheinlich unmittelbar nach dem Tode Claudes von einem genauen Kenner seines zeichnerischen Werkes zusammengestellt wurde. Inzwischen hat ein kalifornischer Sammler das Album erworben und dem Los Angeles Museum zur Verfügung gestellt. Die außerordentlich gut erhaltenen Blätter wurden sorgfältig aus dem Album gelöst und gerahmt. Daß wir den Vorzug hatten, sie im Kunsthaus auszustellen, verdanken wir der Tatsache, daß die Faksimile-Reproduktionen für einen wissenschaftlichen Katalog in Zürich bei Conzett & Huber in Auftrag gegeben wurden, was natürlich bedingte, daß die Originale hierher kamen.

Die gleichen Räume, welche für die Ausstellung Claude Lorrains gedient hatten und die, wie dies für die Ausstellung von Zeichnungen nötig ist, verdunkelt und mit Kunstlicht versehen waren, wurden anschließend benutzt, um eine Kollektion von Aquarellen Hans Reichels zu zeigen. Die 52 Werke dieses feinen Künstlers, der mit Klee befreundet war, gehören dem Kunsthaus Zürich und bilden einen Teil jenes großzügigen Legates von Kunstwerken, das 1967 von dem Sammler Willy Junker dem Kunsthaus gemacht wurde. Während der größte Teil der Gemälde, dem Wunsche des Donators entsprechend, dauernd ausgestellt sind, war es das erstmal, daß die Aquarelle Reichels, die aus konservatorischen Gründen nicht dauernd gezeigt werden können, an das Tageslicht traten. Bei der Eröffnung der Ausstellung war die Witwe des Künstlers anwesend.

Für das Helmhaus war ursprünglich nur eine Ausstellung vorgesehen, da von der Stadt keine weitem Termine erhältlich waren, doch kam schließlich verhältnismäßig kurzfristig Ende des Jahres eine zweite von uns ver-